SEIT 2005 | AUSGABE 30 | WINTER [DEZEMBER 2012 | JANUAR | FEBRUAR 2013] | QUARTALSMAGAZIN | KOSTENFREI

DAS VIERTELMAGAZIN FÜR DEN AACHENER NORDEN

aachen nord

jetzt mit den stadtteilbüroseiten

INSOLVENZ:

DIE ALEMANNIA VOR DEM NICHTS

DIE LÖCHER SIND ZU GROSS >SEITE 5

SCHLIESSUNG:

BOMBARDIER VOR DEM AUS

WEIT MEHR 600 ARBEITSPLÄTZE STEHEN AUF DEM SPIEL >SEITE 5

WIEDER DA:

SCHIRMFABRIK WIEDER AN DER JÜLICHER STRASSE

DAS TRADITIONSUNTERNEHMEN BRAUER IST ZURÜCK >SEITE 3

MAINZ GmbH + Co. KG

AUTO–TEILE

COPARTS Plus System

Auto und mehr

NGK

SACHS

THULE SWEDEN

SKF

LEMFÖRDER

direkt in Ihrer Nähe!

Das kompetente Fachgeschäft Ihres Vertrauens

Preiswerte Topqualität · Kompetente Beratung
Kostenloser Lieferservice für Werkstätten
Großer Parkplatz am Haus
Möglichkeit des Einbaus in angeschlossener Werkstatt

Auto Teile • Groß- und Einzelhandel

Grüner Weg 92 · 52070 Aachen · Tel. (0241) 15 80 68-69 · Fax (0241) 15 16 10
www.autoteile-mainz.de · info@autoteile-mainz.de

Meisterbetrieb.....

KFZ-PELTZER

www.kfz-peltzer.de

Reifenservice
Klimawartung
KFZ-Technik

TÜV & Abgasuntersuchung
Reparatur aller Fahrzeuge
Unfallinstandsetzung

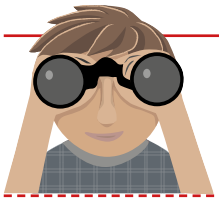
Grüner Weg 94 · 52070 Aachen · Tel./Fax 0241/ 51 52 039

Wir machen den Weg frei.

Bei uns beginnt die persönliche Beratung mit Ihren individuellen Wünschen. Mit dem Gefühl für den richtigen Ton und unserem VR-FinanzPlan bringen wir Ihre ganz persönliche Note in Ihre Bankgeschäfte. Sprechen Sie einfach direkt mit einem unserer Berater.

Aachener Bank

www.aachener-bank.de
Tel: 0241/462 0



DER VIERTELINSPEKTEUR

Mächtig was passiert, seit der letzten Ausgabe. Deshalb gibt es eine neue Rubrik: Das AACHEN-NORD TELEGRAMM. Damit Sie nicht den Überblick verlieren!

Als wir im Frühjahr für das Viertel auf die Straße gingen, war das Anliegen Spaß zu haben und sich kennenzulernen. Nun geht es wieder auf die Jülicher Straße, aber diesmal demonstrieren wir für Arbeit und Existenzen. Bombardier will das Werk schließen. Nicht nur an der Jülicher Straße regt sich heftiger Protest. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass - wie im Fall der Musikschule - es doch noch ein gutes Ende nehmen kann. Aber die Hoffnung ist doch sehr klein.

Kurz vor Drucklegung muss die Alemannia Insolvenz beantragen. Wie viel Geld nun wirklich fehlt, und wie es weitergehen soll, weiß niemand.

Aber nun zu den guten Nachrichten: Die Schirmfabrik Brauer ist wieder zurück an der Jülicher Straße. Welcome back! Und noch etwas Gutes: Das Gelände „Alter Tivoli" wird nun bebaut.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Weihnachtszeit und ein erfolgreiches 2013 – bleiben Sie uns treu!

Foto Alexander Samsz

Inhalt Ausgabe 30

Aachen Nord Telegramm, Kurzmeldungen 4

Que Vadis Bombardier, Alemannia Insolvenz 5

Zeit des Lichts, Artur Żmijewski im Ludwig Forum 30 Jahre ADFC 6

Hobbys im Aachener Norden, Kunst & Kultur 7

Polizeipräsidium, St. Elisabeth 8

Begegnungen schaffen, Umbau bei der Fotokiste, Bild des Monats 9

Aachen Nord Plan 10-11

Aachen Nord Termine 12-13

Fest OT Talstraße, Ich bin gut ....oder nicht? 14

Stadtteilbüroseiten 15-18

Comic, Bücherschrank 19

Foto Alexander Samsz

Sie ist wieder da! Die Schirmfabrik Brauer

Das waren noch Zeiten, als die Jülicher Straße um die Mittagszeit, wenn die Schirmfabrik Brauer Pause machte, voller Frauen in blauen Kitteln war. Aber das ist Geschichte. In die alte Fabrik zog das Ludwig Forum – die Schirmfabrik wanderte nach Brand ab.

Nun ist sie aber zurück in den Räumen Groteclaes, nur unweit von der alten Fabrik.

Es freut uns, dass nach allen Hiobsbotschaften nun wieder ein positives Signal an die Jülicher Straße kommt. In der kommenden Ausgabe werden wir uns ausführlich mit dem Traditionsunternehmen beschäftigen.

Noch sind die Öffnungszeiten eingeschränkt – Donnerstag, Freitag und Samstag können wieder Schirme mit der Brauer Qualität erworben werden.

Foto Alexander Samsz

Getränkemarkt anstatt Schlecker

Im alten Schlecker Markt hat im Oktober der Getränkemarkt Prost eröffnet. Neben einer großen Auswahl an Getränken, Tabak, Süßwaren und Zeitschriften, kann man Pakete mit DPD, TNT oder UPS versenden. Getränke können auch geliefert werden und Geld kann per Western Union überwiesen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: nonplusultra - samsz
Alexander Samsz

Clermontstraße 93
52066 Aachen

Tel. 0241. 189 41 20

as@nonplusultra.org
www.nonplusultra.org

Redaktion: red@aachen-nord.de
Titelbild: D. Manka – Fotokiste

für die IG Aachener Portal e.V.
Grüner Weg 1 | 52070 Aachen

www.aachener-portal.de

Mitarbeiter: Germain Schauermann, Dorothee Siemons, Mario Wagner, Norbert Kuntz,
V.i.S.d.P.: Alexander Samsz

Ausgabe: Winter 2012, Nummer 30, 8. Jahrgang

Druck: Naber Druck
Auflage 10.000 Exemplare

Aktuelle Anzeigenpreise: Anzeigenpreisliste 2013
Anzeigen: anz@aachen-nord.de

Das Viertelmagazin und alle weiteren Informationen über den Aachener Norden finden Sie unter:
www.aachen-nord.de

Das Aachen Nord Telegramm

16.11.2012 ***Alemannia pleite:*** Die Alemannia muss einen Insolvenzantrag stellen. Keiner weiß genau, wie es weitergehen soll. Fans und Verantwortliche sind geschockt. Ein Insolvenzverwalter ist bestellt - Strafanzeigen sind gestellt.

15.11.2012 ***Bombardier:*** Beim Gespräch im städtischem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft sieht die Direktorin Susanne Kortendink keine Hoffnung mehr, das Werk zu retten.

13.11.2012 ***Bombardier:*** Zum Solidaritäts-Martinszug von St. Elisabeth bis zum Bombardiergelände kamen fast 1.000 Eltern mit ihren Kindern. Die Jülicher Straße verwandelte sich in ein Lichtermeer.

13.11.2012 ***Lichtbildvortrag*** über die Soers in St. Andreas.

09.11.2012 ***Architektur für Reihenhäuser Alter Tivoli*** Der Planungsausschuss präsentierte die Entwürfe des Architektenwettbewerbs. Junge Familien sollen sich hier stadtnah ansiedeln können. Der Oposition gefiel kein Entwurf. Die CDU/Grüne einigten sich dann auf die Empfehlung des Architektenbeirats.

08.11.2012 ***U3 Plätze an der Kita Passstraße*** 3, 1 Million wird in den Umbau der Kita investiert, um dem Rechtsanspruch der Eltern gerecht zu werden. Zusätzlich wird im Kern ein alter Bau im Park genutzt, um dort anzubauen.

06.11.2012 ***Gastro im Eurogress gekündigt.*** Die Gastronomie im Eurogress wird neu aufgestellt. Zu Mitte 2013 soll eine neue Lösung gefunden werden, die den Ansprüchen der Kongressteilnehmer gerecht wird.

04.11.2012 Bereits über 10.000 Unterschriften zur Erhaltung Bombardiers sind gesammelt worden.

31.10.2012 ***Alemannia*** entlässt Frithjof Kraemer – Eine Insolvenz ist aus eigenen Reihen gekommen.

31.10.2012 Spatenstich des Energiehändlers ***Trianel*** anlässlich des Neubaus auf dem Alten Tivoli-Gelände. 20 Millionen Euro werden investiert. Der Neubau soll Anfang 2014 fertiggestellt sein. Es ist dann der erste Neubau auf dem Gelände.

31.10.2012 Die ***Bombardier*** Geschäftsführung kam nach Aachen – sagte nichts zur Schließung und ging wieder. Zurück blieben ein desillusionierter Arbeitsminister und Oberbürgermeister.

30.10.2012 Gründung des ***Solidaritätskomitees*** Bombardier in St. Elisabeth

26.10.2012 ***Bürgebeteiligung*** – Wie geht das? Joachim Barlochky war zu Gast in Aachen Nord und erzählte aus seiner zwanzigjährigen Erfahrung.

26.10.2012 Die ***Alemannia*** meldet ein Finanzloch von bis zu 3 Millionen Euro. Die Insolvenz droht.

26.10.2012 ***Junge Freunde des Ludwig Forums*** bringen Musik und Delikatessen ins Ludwig Forum.

25.10.2012 Bald soll es wieder ***Bewirtung*** im Ludwig Forum geben. Der Eingangsbereich soll umgestaltet werden. Ein Konzept und Kostenplan sollen bis Dezember erarbeitet werden.

25.10.2012 Köln bekommt auch ein Spielkasino - deshalb will das ***Spielkasino Aachen*** attraktiver werden – ein Konzept dazu soll erarbeitet werden.

23.10-26.10.2012 DQHA ***Chamionship Westernreiter*** kamen in die Albert-Vahle-Halle.

21.10.2012 Alemannias Ehrenpräsident feiert auf dem Tivoli seinen 90sten.

19.10.2012 ***Neue Theaterpädagogin*** am DasDa Theater vorgestellt. Tanja Meurers wird für ein Jahr Generationsprojekte für Ältere, Jüngere und Kinder am Das Da Theater begleiten.

19.10.2012 ***Solidaritätskundgebung*** für die Belegschaft Bombardier. Die Solidarität für die Belegschaft wächst an!

17.10.2012 ***Bombardier*** verkündet die Schließung und damit Streichung der Stellen im Werk an der Jülicher Straße.

13.10.2012 500.000 Euro werden für Brandschutztüren in dem vom Abriss bedrohten ***Polzeipräsidium*** ausgegeben.

05.10.2012 Die ***Bushaltestelle Wiesental*** in der Joseph-von-Görres-Straße soll überdacht werden.

Foto Alexander Samsz

Heiraten – mit Stil

An der Jülicher Straße befindet sich seit fast zwei Jahren ein Geschäft für Braut- und Abendmode und Eventorganisation. Hier findet man einzigartiges Ambiente für jedes Fest. Die Eventorganisation Gül organisiert nicht nur türkische Hochzeitsfeiern, sondern auch russische, deutsche, internationale... Ob 300 oder 100 Personen – ein besonderes Augenmerk wird hier auf die Details gelegt – die Kerzenständer, die Servietten, alles ist mit viel Liebe zusammengestellt. Da steht einer Hochzeit zum 12.12.12 oder wann auch immer nichts mehr im Wege!

Foto Alexander Samsz

Hier dreht sich der Gyros-Spieß!

Eine der ältesten griechischen Frittenbuden ist an der Jülicher Straße zu finden. Seit 1975 bekommt man original griechisches Gyros und andere griechische Spezialitäten. Das ist auch immer noch gut und lecker. Zum Mitnehmen oder zum direkten Verzehr vor Ort.

Foto Alexander Samsz

Entsorgung mit Auftrag

Die GDA ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das arbeitslosen Jugendlichen und schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine Beschäftigung, Schulung oder Ausbildung bietet. Das Unternehmen an der Liebigstraße – Einfahrt direkt hinter dem Bahnübergang – nimmt private und gewerbliche Abfälle außer Essenresten, Asphalt und Asbest zu günstigen Tarifen - auch am Samstag - von 8 bis 12 Uhr entgegen.

Quo Vadis Bombardier?

Als Mitte Oktober bekannt wurde, dass Bombardier die 600 Stellen in Aachen streichen will, begann auf der einen Seite eine Solidaritätswelle, die Aachen vorher noch nicht kannte. Aber auf der anderen Seite bleibt man bis heute hart. Keine Verhandlungen – keine Zugeständnisse - nichts - noch nicht einmal einen Termin zur Schließung gab es.

Foto Alexander Samsz

Die ganze Stadt ist solidarisch mit den Arbeitern – ob Bürgermeister, Politiker, Unternehmer oder Bürger. Keiner kann die Haltung des kanadischen Unternehmens verstehen. Das Werk arbeitet rentabel und leistet gute Arbeit. Die Stadt schmiedet Pläne für eine Stadtbahn. Das alles nützt wahrscheinlich nichts mehr.

Foto Alexander Samsz

„Wir haben noch Hoffnung, sonst ständen wir nicht hier. Es wird Zeit, dass das durchbrochen wird, dass das Kapital immer bestimmt, wie es weitergeht. Wir hoffen, dass es in Aachen zum ersten Mal anders läuft." so ein Bombardier-Arbeiter beim St. Martinszug. Ein anderer ergänzt: „Bei Talbot unter Capellmann hätte es sowas nicht gegeben – der war immer gut zu seinen Mitarbeitern. Der Stand freitags am Fenster und schaute auf die vollbrachte Arbeit und war froh, wenn die Züge ausgeliefert wurden." „In schlechten Zeiten schickte er seine Arbeiter Häuser bauen."

Aachen Nord erinnert sich.

Beim Erzähkaffee der AWO möchten wir mehr erfahren.

Das hört man immer wieder raus: Bis zum Tod Capellmanns war alles im Lot an der Jülicher Straße. Als 1995 Bombardier das Traditionsunternehmen übernahm, war man zunächst froh darüber. Aber spätestens, als immer mehr Mitarbeiter gehen mussten und die Belegschaft von einst 2000 (zu den besten Zeiten in den 30er Jahren) auf inzwischen 600 Mitarbeiter schrumpfte, ahnten schon viele, dass es nicht mehr lange gut gehen wird. Obwohl das Werk in Aachen gut aufgestellt ist - noch im Frühjahr wurde uns bei einer Werksbesichtigung gesagt, dass die Produktion in Aachen sicher sei und gut aufgestellt sei.

„Bei Talbot war immer etwas los, besonders bei Betriebs- und Weihnachtsfeiern – die waren auch immer privilegiert. Der alte Capellmann sorgte für Wohnungen und bei Weihnachtsfeiern für Schnaps. Es war eine Ehre, bei Talbot zu arbeiten. Die ganzen Häuser im Umfeld entstanden und darüber hinaus an der Kanonenwiese Häuser auf Pacht. Dort wohnen immer noch die Nachfahren der alten Talbot-Arbeiter." „Welch' eine Wandlung findet an der Jülicher Straße statt. Früher kannte man sich und kaufte auch hier

Foto Alexander Samsz

ein. Aber seitdem der Schlachthof, Dobius, Krantz usw. weg sind, hat sich die Straße verändert. Das war mal eine Industriestraße – aber auch mit viel Flair und Geschäften. Die ganze Siedlung von der Metzgerstraße bis zu Talbotstraße ist von Talbot."

Weitere Infos unter: http://talbot.blogsport.de

Foto Alexander Samsz

Alemannia – Chaos-Tage im November 2012

„Da wurde mit krimineller Energie betrogen", so der Oberbürgermeister Marcel Philipp. Die Stadt bürgt mit 19 Millionen Euro für das Stadion. Michael Mönig, Rechtsanwalt aus Münster soll nun die Scherben zusammenkehren und Spielbetrieb und Stadion retten. Die Staatsanwaltschaft wird die Akten prüfen.

Aufgebrachte Fans vor dem Stadion müssen mit Polizeigewalt vom VIP Bereich zurückgehalten werden. Es ist kein Geld da, die Session zu Ende zu bringen. Das betrifft die ganze Fußballabteilung. Wahrscheinlich ist ein Abstieg in die 4. Liga und ein Gesundungsprozess.

Aber wie soll das gehen? Im Oktober wurden bereits 2 Millionen Euro aus eigenen Reihen in den Verein gepumpt. Die Sponsoren halten sich bedeckt.

Hat sich die Alemannia mit dem neuen Stadion womöglich ihr eigenes Grab geschaufelt, und hängen wir nun alle mit drin in der Haftung?

Es gibt in den nächsten Wochen viele Fragen zu klären und es bleibt zu hoffen, dass es am Ende doch irgendwie weitergeht. Die 3. Liga ist finanziell nun mal eine andere Dimension – das haben die Verantwortlichen im Verein anscheinend missachtet und weiter so gewirtschaftet wie vorher. Die Preise sind stabil geblieben. Ein ungewöhnlich hoher Zuschauerschnitt wurde als Grundlage genommen. Dies konnte nicht gut

Foto Alexander Samsz

gehen – zumal auch die Ergebnisse der Alemannia in der 3. Liga einen nicht zu Jubelstürmen veranlassen.

Wir wünschen allen nun handelnden Personen ein glückliches Händchen bei der Rettung.

Zeit des Lichtes in der Schikita

Bald machen sich die Kleinen und Großen des integrativen Familienzentrums Schikita in der Scheibenstraße auf den Weg zum Weihnachtsfest. Dies ist ein Weg durch eine außergewöhnliche Zeit, gefüllt mit spannenden Vorbereitungen, großen und kleinen Heimlichkeiten, festlicher Dekoration, leuchtendem Kerzenschein, herrlichem Weihnachtsduft, ruhiger Musik und freudigen Erwartungen auf das kommende Fest.

Mit dieser Zeit bis Weihnachten hat es etwas Seltsames auf sich. Für die Erzieherinnen und Kinder scheint sie unterschiedlich schnell zu vergehen: den Großen rennt die Zeit meistens davon, während sie für die Kinder zu einer halben Ewigkeit wird!

Uns Mitarbeitern der Schikita ist es wichtig, dass trotz des Trubels der Vorweihnachtszeit genügend Raum für gemütliche Einheiten mit den Kindern bleibt. Neben einem Weihnachtstheaterstück, dem Besuch des Weihnachtsmarktes, vielen Bastel- und Backaktionen, treffen sich alle Gruppen zum gemeinsamen Singen und Lesen der Weihnachtsgeschichte im Kerzenschein. Heutzutage ist Zeit für Kinder ein kostbares Gut, im vollgepackten Alltag meist zu knapp! Sich Zeit füreinander nehmen, in Ruhe Zeit miteinander verbringen - für Kinder hat das einen hohen Stellenwert, den sie später als Erwachsene bedeutsamer erinnern als Geschenke!

In diesem Sinne wünscht das gesamte Team der Schikita allen Kindern und Familien eine unvergessliche Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

Aktionstipp: Wunschtannenbaum (auch für Familien zuhause)

Nötiges Material: Grüne und gelbe Pappe, Buntstifte, Schere, Kleber.

Umsetzung: Malen Sie mit den Kindern einen Tannenbaum auf die grüne Pappe und schneiden ihn aus. Die Kinder können ihn mit den Buntstiften zu einem schönen Weihnachtsbaum gestalten, in dem sie Kugeln und Dekorationen malen. Schneiden Sie anschließend viele Sterne aus der gelben Pappe aus. Jedes Gruppenmitglied darf seine Wünsche für gemeinsame Aktionen in der Adventszeit auf seinen Stern schreiben. Alle Sterne werden auf den Baum geklebt und im Gruppenraum aufgehängt. So erfahren Sie, was den Kleinen und Großen in der Vorbereitung auf Weihnachten besonders am Herzen liegt!

Viel Spaß!

Nadine Storms, Sozialpädagogin, Mitarbeiterin der Schikita

Foto: Schikita

Artur Żmijewski im Ludwig Forum

Das Ludwig Forum zeigt drei Videos des Polnischen Künstlers Artur Żmijewski. Durch seine Arbeiten will er eine neue andere Sichtweise auf Menschen mit Behinderungen geben. Sie nicht vorführen oder zeigen, wie gut sie ihren Alltag meistern, sondern ihnen Aufgaben stellen, an welchen sie normalerweise scheitern müssten, z.B. Blinde malen oder Gehörlose singen.

Rausgekommen sind Videos, die zeigen, dass auch Hochkultur etwas für Menschen mit Behinderungen ist. Obwohl es in der deutschen Taubstummen-Sprache keine Gebärde für das Singen gibt, meistern sie diese Aufgabe hervorragend und zeigen, dass „nicht der Mensch behindert ist, sondern die Reaktion der Gesellschaft. Die ehrliche Akzeptanz des anderen ist wirklich schwer", so Artur Żmijewski.

Begleitend zur Ausstellung ist eine Zusammenarbeit des Künsters mit Haus Wiesental geplant. Behinderte und Nicht-Behinderte sollen zusammen ein Projekt von Artur Żmijewski umsetzen. Wer Lust hat, mitzumachen – sollte sich umgehend bei Herrn Otten (holger.otten@mail.aachen.de) anmelden.

Foto: Ludwig Forum

ANZEIGEN

EBEN HOLZ.

Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten

EBEN HOLZ Schreinerei GmbH

Metzgerstr. 69 | Tel. 0241 - 87 15 15
www.ebenholz-aachen.de

Imbiss - Restaurant
ZUM STAVROS
gegründet 1975

Jülicher Straße 148 | Tel. 16 16 56

Schreinerei Hack

Bauschreinerei
Möbeltischlerei
Biologische Oberflächen

Metzgerstraße 69 | Tel. 989 0 363
www.schreinerei-hack.de

30 Jahre ADFC

Der ADFC feiert 30 Jahre und wir gratulieren der 1. Vorsitzenden, Monika Volkmer, die im Aachener Norden wohnt.

„30 Jahre ADFC - herzlichen Glückwunsch - aber wofür brauchen wir einen Fahrradclub?"

MV:„Ohne uns wären die Zustände in Aachen für Radfahrer nicht so gut – die verkehrspolitische Arbeit kann kein Einzelkämpfer leisten – dafür braucht man eine Interessenvereinigung. Der ADFC hat für den Radparkplatz am Bahnhof gesorgt und so manche brenzlige Situation für Radfahrer entschärft."

„Was sollte sich im Viertel für Radfahrer verbessern?"

MV: „Es könnten nach Kölner Vorbild Schilder an der Jülicher Straße aufgestellt werden, die den Auto- und Radfahrern klar signalisieren, dass sie auf der Straße fahren dürfen. Zudem ist die Radführung an der Krefelder Straße auf der Höhe des Finanzamts nicht optimal und muss nachgebessert werden. Erst dürfen Radfahrer auf der Busspur fahren, dann müssen sie auf den Geh- und Radweg – das führt an der Stelle immer zu Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmern."

Foto: ADFC Monika Volkmer

„Was bietet mir der Verein als Mitglied?"

„Die eintägigen Radtouren sind für Mitglieder meistens kostenfrei. Zudem können Sie sich Radtouren für ihre persönliche Tour über ein Webportal zusammenstellen lassen. – Und natürlich brauchen auch Radfahrer eine Lobby!"

Foto: Mona Deus

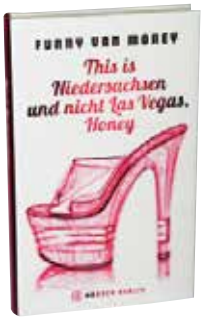
DAS DA THEATER: **Der Grüffelo** Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Wenn man keinen hat, erfindet man eben einen. Die kleine Maus ist unterwegs im Wald. Sie droht jedem, der sie fressen will, mit dem großen und gefährlichen Grüffelo.

Foto: Mona Deus

DAS DA THEATER: **Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse** Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse gehört zu den Klassikern der Kinderliteratur. Komisch und nachdenklich stimmend zugleich ist die Geschichte darüber, wie aus einem Musterknaben ein ganz normaler Junge wird.

Foto: Ludwig Moll

THEATER K: **Die Grönholm-Methode** Bissig und humorvoll enthüllt sich in der Paranoia um die perfekte Selbstpräsentation die Absurdität der „Grönholm-Methode". Unterhaltsam und mit unleugbarem Realitätsbezug wird in „El método Grönholm" der Kampf um die „Trophäe Arbeitsplatz" gezeigt.



THEATER K: **„This is Niedersachsen und nicht Las Vegas, Honey"**
Funny van Money stellt ihr neues Buch am 14.12. im Theater K vor: Funny ist der Meinung, dass sie nicht viel zu verlieren hat im Leben, außer Langeweile und ihren Bafög-Anspruch. Leider ist der vor kurzem erloschen. Mit der Entscheidung, als Stripperin ihr Geld zu verdienen, entsteht ein hardknockin' Gonzo-Abenteuer, bei dem sie sich selbst genauso konsequent beobachtet, wie die, die sie beim Ausziehen beobachten.
Mit unverwüstlichem Humor gibt sie den hohen Unterhaltungswert der Tabledance-Branche sowie deren Abgründe wieder.

Text: © Bruce LaBruce / Hanser Berlin

KUNSTAUSSTELLUNGEN IM AACHENER NORDEN:
LUDWIG FORUM:
Verlängert bis 17.02.2013 **Die Stadt, die es nicht gibt** -Bilder globaler Räume
Bis 06.01.2013 Videozone: **Artur Żmijewski** Blindly
Bis 21.04.2013 **Terrains d'une Collection** – From New York to Beijing
It's your choice! –Highlights der LUFO Sammlung
LUFONAUTEN – Eine Ausstellung für Kinder

NAK:
1.12. - 7.12 **Benefizauktion** - Führungen durch die Ausstellung zur Benefizauktion

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Terminkalender und unserer Website aachen-nord.de
KUNST: www.ludwigforum.de
www.neueraachenerkunstverein.de
www.freitag1830.de
THEATER: www.dasda.de
www.theater-k.de

HOBBYS IN AACHEN NORD

Foto Alexander Samsz

Stan & Oliver

Die wohl größte Stan Laurel und Oliver Hardy (Dick und Doof)-Sammlung in Aachen hat Herr Hermanns aus der Ottostraße. Das Mitglied des Solinger Fanclubs sammelt seit Jahrzehneten alles, was mit den beiden US-Komikern zu tun hat. Er hat alle Filme auf Video und DVD, fast alle Bücher, darunter auch welche aus den Niederlanden und Amerika. Sein Hobby ist sein Steckenpferd, das erkennt man sofort, wenn man sieht wie seine Augen leuchten, wenn er ein besonderes Bild oder eine Postkarte der beiden hervorholt und erzählt, wie er daran gekommen ist.

Foto Alexander Samsz

So war er viel auf Flohmärkten und in Buchläden unterwegs – immer auf der Suche nach Stan und Oliver-Objekten. Aber auch über den Club in Solingen hat er viel erworben. So wuchs seine Sammlung immer weiter an.

Darüber hinaus liegt Herrn Hermanns auch viel am Viertel. Für das Rehmviertel war Herr Hermans aktiv, von 1996 bis 2000 hat er eine Kostümsitzung mitorganisiert und mit der IG Rehmviertel 1996 Blumen gepflanzt.

ANZEIGEN

Germania-Apotheke
Jülicher Straße 66 | Tel. 50 83 79

vineyardaachen
Gott begegnen · Leben teilen

Herzlich Willkommen zu unseren Gottesdiensten
➢ Jeden Sonntag 10.30h
➢ Auch für Kinder/Jugendl.
Liebigstr. 10 ☎ 50 14 44
www.vineyard-aachen.de

Ende einer langen Tradition

Alte Pfarrkirche St. Elisabeth soll verkauft werden

Foto Alexander Samsz

Wie wir bereits in der letzten Ausgabe des Viertelmagazins berichtet haben, soll die alte Pfarrkirche St. Elisabeth an der Jülicher Straße verkauft werden. Damit geht eine alte Tradition zu Ende.

Helma Lunk-Schröder hat uns die Geschichte der Kirche zusammengestellt.

Vor über 100 Jahren, am 12. Mai 1907, fand die Weihe der Pfarrkirche St. Elisabeth statt, und am 1. Juni 1912 wurde der damalige Seelsorgebezirk St. Elisabeth zur selbstständigen Pfarrei erhoben. St. Elisabeth war damals - wie auch heute noch - ein Bereich, in dem viele Arbeitnehmer wohnten, und die Zahl der Pfarrangehörigen wuchs damals sehr schnell auf über 8000 Seelen an. Kurz nach der Weihe - im Jahr 1908 - wurde die Elisabethkonferenz gegründet. Viele, viele Jahre hat sie im Geiste der Hl. Elisabeth arme und bedürftige Pfarrangehörige unterstützt und betreut.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche bis auf die Grundmauern zerstört. Im Februar 1951 konnte dann wieder der erste Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden. Die Pfarrgemeinde hatte aufgrund ihrer geographischen Lage immer soziale Brennpunkte. Daher wurde die Alte Kaplanei an der Jülicher Straße schon früh als Anlaufstelle für hilfsbedürftige und sozial schwache Bürger angeboten. Zuletzt war sie bis auf den heutigen Tag Anlaufstelle für arbeitslose Mitbürger. Sie wurde mit großem Engagement betrieben und galt wirklich in der Pfarrgemeinde als Stütze und Hilfsangebot für sozial Schwache.

Im Jahre 1957 feierte die Kirche ihr 50jähriges Bestehen mit einer Festwoche. Die Kirche wurde mit 32 Scheinwerfern angestrahlt, und im Rahmen der Festwoche fand auch die Einweihung der neuen Orgel statt. Die der Pfarrei angeschlossene Rektoratsgemeinde St. Martin wurde im April 1958 selbstständige Gemeinde.

Viele Aktivitäten gingen von der Pfarrgemeinde St. Elisabeth aus. So war es z.B. Usus geworden, dass - wenn der Zirkus Roncalli seine Zelte am Blücherplatz aufschlug - einmal während der Zeit eine hl. Messe im Zirkuszelt gefeiert wurde. Ebenso Tradition war die Tiersegnung im Oktober eines jeden Jahres auf dem Pfarrhof zum Gedenken an den Hl. Franz von Assisi.

Im Jahre 2004 fasste eine Gruppe junger Kirchenmitglieder den waghalsigen Beschluss, die nun fast 100jährige Kirche anzustreichen. Die Wände waren inzwischen dunkelgrau geworden und wirkten alles andere als freundlich. Für einen offiziellen Auftrag fehlten die finanziellen Mittel. So hatten sich junge Pfarrangehörige zusammengeschlossen mit dem festen Willen, die Kirche komplett mit Farbe zu versehen. Das war ein riesiges Vorhaben, aber unter der Verantwortung eines Fachunternehmens wurde die Sache in Angriff genommen. Es war eine aufwändige Arbeit, aber - siehe da - nach 1,5 Jahren war die Arbeit vollendet. Die Kirche erstrahlte in neuem Glanz und war kaum noch wiederzuerkennen. Die jungen Leute hatten eine Glanzleistung vollbracht, worauf sie zu Recht sehr stolz waren.

Die Pfarrei betreibt z.Zt. eine Kindertagesstätte und eine Seniorenstube. Kürzlich fand in der Kirche eine Veranstaltung zu der geplanten Schließung von Bombardier statt. Auch ein Kindermusical wurde in jüngster Zeit mit großem Erfolg aufgeführt.

Nun ist auf höherer Ebene beschlossen worden, die alte Elisabeth-Kirche zu verkaufen. Damit geht eine über 100jährige Tradition zu Ende, und wenn der Verkauf wirklich vollzogen wird, wird sich in der Pfarrgemeinde St. Elisabeth sicherlich vieles ändern.

Helma Lunk-Schröder

Einstürzende Neubauten – Das Polizeipräsidium

Das Gebäude ist marode. Im feuchtesten Gelände Aachen errichtet, muss das Polizeigebäude bereits nach 30 Jahren soweit saniert werden, dass sich das nicht mehr lohnt und ein Neubau empfohlen wird.

Warum ist das Gebäude nicht mehr zu retten? Zum einen wegen der enormen Feuchtigkeit, die von unten in das Gebäude dringt, und durch undichte Fenster, die nicht saniert wurden. Insgesamt ist das Gebäude nicht mehr zu retten. Gesucht wird ein neuer Standort, damit ein Neubau an gleicher Stelle nicht ebenfalls wieder nach 30 Jahren abgerissen werden muss.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen hat beantragt, dass die Stadt ihre Grundstücke zwischen Strangenhäuschen und Friedensstraße im Tausch gegen das Areal des jetzigen Polizeipräsidiums dem BLB anbietet. Hiermit können zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden: Zum einen könnte der dringend erforderliche Ausbau des ALRV-Geländes sowie weiterer Sportflächen, zum Beispiel für den Volleyball, durch eine Erweiterung des Sportparks Soers in Richtung Eulersweg in Angriff genommen werden. Zum anderen könnte ein Neubau des Präsidiums mit einer ähnlich günstigen Anbindung an Autobahn und Außenring schneller realisiert werden. Mit dem Grundstückstausch soll auch im Sinne des Landschaftsschutzes die „Grenze" am Soerser Weg erhalten werden. Der Sportpark darf diese auch in Zukunft nicht überschreiten. So sichern wir die optimale Weiterentwicklung des Sportparks, den optimalen Standort für die Polizei und die schützenswerten Soerser Wiesen.

Foto Alexander Samsz

Warum aber nun doch noch Brandschutztüren in das marode Gebäude eingebaut wurden, entzieht sich dem gesunden Menschenverstand. – Es ist doch eigentlich zu feucht zum brennen, oder?

Begegnungen schaffen

Foto AWO

Das Begegnungszentrum der AWO an der Josef-von-Görres-Straße will Dorfplatz für die Nachbarschaften im Stadtteil sein. Hier wird von einigen aktiven BürgerInnen bereits ein begrenztes Angebot organisiert: gesellige Treffen, kleine Ausflüge, Spieletische, Vorträge, Beteiligung an Stadtteilaktionen, Sprachstammtisch für Frauen mit Migrationsgeschichte ...
Ein offenes Ohr und Räumlichkeiten stehen zur Verfügung, um Interessengruppen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Stadtteil anbieten wollen, zu unterstützen. Das BZ sucht immer nach aktionbereiten MitbürgerInnen, die solche Interessengruppen mitorganisieren und begleiten wollen.

Durch die zunehmend bessere Vernetzung des Begegnungszentrums im Stadtteil erhält das BZ immer mehr Anfragen zu freiwilligen Helfern, die sich an Lernangeboten oder Kleinprojekten in Schule oder Kitas beteiligen könnten, die sich gerne mit Gartenarbeit, handwerklichem/ künstlerischem Schaffen, Öffentlichkeitsarbeit oder Besuchdiensten einbringen würden.

Wer helfen möchte, eine friedliche und hilfsbereite Nachbarschaft zu stärken, meldet sich zu den allgemeinen Öffnungszeiten des BZ oder telefonisch bei Dorothee Siemons / Tel 0241-88916-21 – Es besteht keine Verpflichtung einer Mitgliedschaft in der AWO.

FFotos: D. Manka

Umbau bei der Fotokiste

Die Fotokiste an der Jülicher Straße wurde im September komplett umgestaltet. Neben der Bilderentwicklung bietet Herr Manka jetzt ein noch perfekteres Studio für Ihre Aufnahmen an – Ob Bewerbungs-, Familien- oder erotische Aufnahmen. Alles ist in den umgestalteten Studio-Bereich nun möglich.
Schnell sind aus den Studioaufnahmen oder Ihren digitalen oder analalogen Aufnahmen perfekte Fotoabzüge, Kalender oder individuelle Postkarten erstellt. Mit dem neuen Posterdrucker entstehen brilliante Poster für zu Hause, die sich über dem Sofa oder Bett gut machen.

Schauen Sie doch mal vorbei. Herr Manka und sein Team beraten Sie gerne.

Das Leserbild der Winterausgabe von Udo Hinz:
Brautgeschäft an der Jülicher Straße

Viertelmagazin Aachen Nord Foto-Aktion

Geht raus und fotografiert das Viertel.

Was gefällt – was bewegt. Beides ist möglich – Die besten Bilder drucken wir in der kommenden Ausgabe ab und zahlen dafür 15 € pro abgedrucktem Foto! Einfach bis zu 2 Bilder mit je bis 1 MB an fotoaktion@aachen-nord.de senden.
Einsendeschluß: 1. Februar 2013.

DAS NORDPOSTERaachen nord

ZWISCHEN TIVOLI UND EUROPAPLATZ, ZWISCHEN GASBALLONS UND STADTPARK – WIR SIND DER AACHENER NORDEN - DAS AACHENER PORTAL. AACHENER-PORTAL.DE

01
SCHEINS
Grüner Weg 105 Tel. 0241/182090 www.scheins.de
Eisenwaren, Beschläge, Rasenmäher
Reparaturservice, Schlüsseldienst
Werkzeuge, Briefkästen, Schrauben
seit 1870 beim Scheins

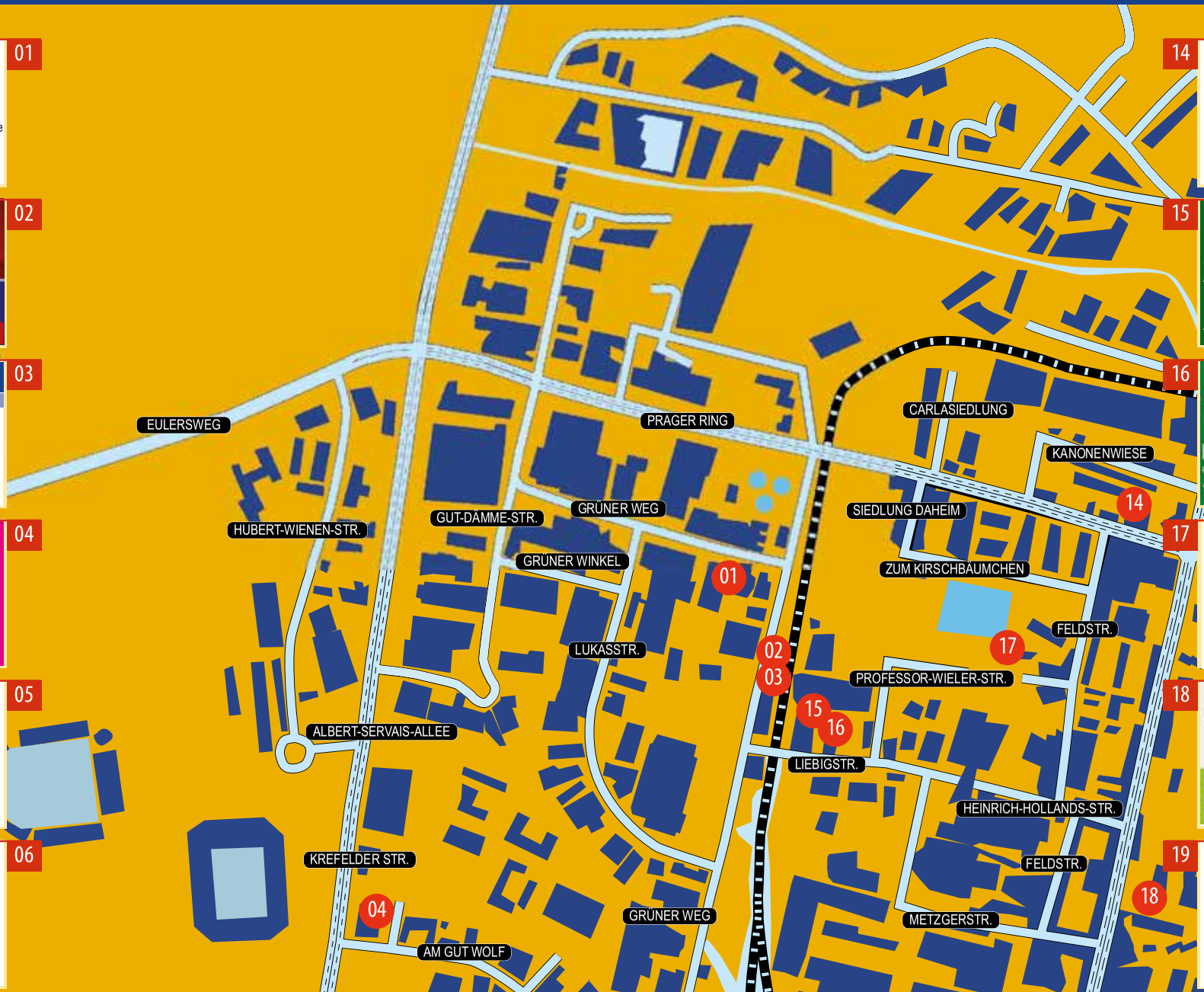
02
Meisterbetrieb
KFZ-PELTZER
Reifenservice
Klimawartung
KFZ-Technik
TÜV & Abgasuntersuchung
Reparatur aller Fahrzeuge
Unfallinstandsetzung
Grüner Weg 94 · 52070 Aachen · Tel./Fax 0241/ 51 52 039
www.kfz-peltzer.de

03
MAINZ GmbH + Co. KG
AUTO–TEILE
Auto Teile
Groß- und Einzelhandel
Grüner Weg 92 · 52070 Aachen
Tel. (0241) 15 80 68-69 · Fax (0241) 15 16 10
www.autoteile-mainz.de · info@autoteile-mainz.de

04
ADLER
ALLES PASST
52070 AACHEN
AM GUT WOLF 1 · KREFELDER STR.
(GEGENÜBER TIVOLI)
TEL. (0241) 16 98 70

05
porta!
möbel & mehr

06
HASSLER
SANITÄR - HEIZ-
UMWELTTECHNIK
Grüner Weg 46 Telefon 15 50 15
hassler-aachen.de



14
WJ KOOLEN
Bedachungen GmbH
Prager Ring 18 - 22
Telefon 0241. 16 17 27
www.koolen.de

15
GDA
Ihr Partner in Entsorgungsfragen
Gemeinnützige Dienstleistungs- und Abfallverwertungsgesellschaft mbH
Liebigstr. 50 - 52070 Aachen
Info@gda-aachen.de - www.gda-aachen.de
Tel. 0241/96855-1501 – Fax 0241/96855-1512

16
PETERS Papierhandel

17
klaus bömeke
garten- und landschaftsbau
boemeke-galabau.de
info@boemeke-galabau.de

18
VOSSBÜRO TECHNIK GmbH

19
KRANTZ CENTER
für Industrie und Service
Krantzstraße 7
52070 Aachen
Tel. 0241 - 96 20 00
www.krantz-center.de

07

HESSE
ROLLADEN-HESSE.DE
Grüner Weg 13a · Tel. 15 40 58

08

BAUER
WAGNER
PRIESMEYER
PATENT- & RECHTSANWÄLTE
Mitglied im DTO Dienstleister für Unternehmen e.V.
Grüner Weg 1
52070 Aachen
Patentanwälte:
0241 - 51 000 200
Rechtsanwälte:
0241 - 51 000 222
www.law.ac

09

DIPL. BETRIEBSWIRT
LUTZ WIESENMÜLLER
STEUERBERATER
Grüner Weg 1 | 52070 Aachen
Tel.: 02 41/ 900 301 - 21
steuerbuero-wiesenmueller.de
DTO Mitglied

10

STAWAG
STAWAG. Gut für Sie. Gut für Aachen

11

CAROLUS THERMEN
BAD AACHEN

12

City Pub
GUINNESS
52070 Aachen
Jülicherstr. 47
0241/99 66 891
citypub-aachen.de

13

Kegler-Zentrale
Rudolfstraße 66 · Aachen (nähe Kaiserplatz)
Telefon 0241 50 48 69

CDU
www.cdu-fraktion-aachen.de

Margrethe Schmeer
Bürgermeisterin

Jutta Lehnen
Städteregionstag

Prof. Hartmann
stv. Bezirksbürgermeister

20

Junggebl. SPD-Ortsverein (Jhg. 1863) sucht motiv. AC-Nordler (m/w), der gestalt. statt meckern will! Nur ernstgem. Zuschr. ohne Fl! Rendezvous jed. 2. Di. im Mon. um 19 h im AWO-Begegn.-Zentr. (J.-v.-Görres-Str. 19).

EMail: info@spd-aachen-nord.de
Tel.: AC-536677
SPD

21

Gare du Nord
Jülicher Straße 123 | Tel. 47 58 21 14

22

Dipl.-Kfl. Monika Vollkmer
Steuerberaterin
- Existenzgründer
- Vereine
- Fördermittelberatung
- Unternehmen
- Privatpersonen
Karlsburgweg 15
D-52070 Aachen
Telefon 0241-9519100
Telefax 0241-9519101
Mobil: 0172-2448350
info@steuerbuero-vollkmer.de

23

Beerdigungsinstitut
Radermacher
Ungarnstraße 3 · 52070 Aachen
Telefon 15 37 69
www.bestattungen-radermacher.de

24

HAUSSERVICE
WOLFGANG MAINZER
Thomashofstraße 5
T&Fax 02 41 920 46 61
Mobil 01 57 762 163 29
Mail w.mainzer@t-online.de

25

www.Fotokiste.de
online print service

© 2012 samsz design & service
Möchten Sie auch auf das NORD-Poster?
as@samsz.de

nonplusultra

Magazine. Webseiten. Werbung.

Kontakt? Direkt. Persönlich.

Alexander Samsz
Clermontstraße 93
52066 Aachen

Tel. 0241 189 41 20
as@nonplusultra.org
www.nonplusultra.org

artec BÜHNE

bühnenbau
show event
messebau
installation
dryhire

www.artec-aachen.de

Die Termine im Aachener Norden Dezember 2012, Januar und Februar 2013

SAMSTAG, 1. DEZEMBER

15 Uhr **DasDa Theater**
Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse
Klassiker der Kinderliteratur

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

Foto Ludwig Moll

22:30 Uhr **Theater K**
Winternachtsphantasien im Foyer Rouge

SONNTAG, 2. DEZEMBER

15 Uhr **DasDa Theater**
Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse Klassiker der Kinderliteratur

15 Uhr **Ludwig Forum**
Die Stadt, die es nicht gibt
Offenes Kreativprogramm für Kinder und Jugendliche

Foto Annette Schmidt

18 Uhr **Theater K**
KrimiMimi - „Leichen im Keller"
Zwischen Wäsche und Leine hängt auch so manche Mordwaffe

MITTWOCH , 5. DEZEMBER

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

DONNERSTAG, 6. DEZEMBER

19:30 Uhr **Ludwig Forum**
Orly Film von Angela Scanelec

FREITAG, 7. DEZEMBER

18 Uhr **Musikschule**
Saitensprünge
Konzert der Violinklasse Katrin Meden

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

SAMSTAG, 8. DEZEMBER

19 Uhr **NAK**
Benefizauktion

19 Uhr **MU'FAB**
Drum Clinic mit Moritz Müller
Drum Workshop

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

SONNTAG, 9. DEZEMBER

11 Uhr **Theater K**
Früh-Stücke
Szenische Lesung zu einem Sonntags-Frühstück serviert

12 Uhr **Ludwig Forum**
4. Kinder-Förderpreis Kunst
Preisverleihung & Ausstellungseröffnung

Foto Carl Brunn

15 Uhr **Ludwig Forum**
„Zwei auf einen Streich!"
Themenführung

MONTAG, 10. DEZEMBER

15 Uhr **Vineyard**
Ehemalige Backfische und Halbstarke unter sich
Seniorentreff

DIENSTAG, 11. DEZEMBER

17 Uhr **Musikschule**
Winterstimmung
Konzert der Klavierklasse Irina Leveleva

MITTWOCH, 12. DEZEMBER

17:30 Uhr **Musikschule**
Ran-Tasten an die Musik
Klavierklasse Hella Westendorf

DONNERSTAG, 13. DEZEMBER

17:30 Uhr Ludwig Forum
Ausstellung Blindly
Kuratorenführung zur Ausstellung

19:30 Uhr Ludwig Forum
What is democracy? Film von Oliver Resslerf

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

FREITAG, 14. DEZEMBER

18 Uhr **Musikschule**
Blockflöte ist Klasse
Konzert der Klasse Bettina Bäß

18:15 Uhr Ludwig Forum
Spuk im Museum
Taschenlampen-Führung - mit Voranmeldung

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

22 Uhr **Theater K**
This is Niedersachsen und nicht Las Vegas, Honey Lesung

SAMSTAG, 15. DEZEMBER

15 Uhr **DasDa Theater**
Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse Klassiker der Kinderliteratur

19 Uhr **Musikschule**
Jazz-Pop-Event
Schüler/innen der Gesangsklasse Mareike Voss legen los!

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

SONNTAG, 16. DEZEMBER

11 Uhr **Theater K**
Früh-Stücke
Szenische Lesung zu einem Sonntags-Frühstück serviert

11:30 Uhr Ludwig Forum
LUFO-MIX 6
Space im Ludwig-Forum, Jülicher Straße
Matinée mit Ensembles der Musikschule
Leitung: Vicente Bögeholz, Hanna Gründer, Klaus Neckermann und Melitta Wolf

15 Uhr **DasDa Theater**
Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse Klassiker der Kinderliteratur

17 Uhr **Vineyard**
Festliches Adventskonzert
Gesangsklasse Sylvia Kottke

Foto Ludwig Moll

18 Uhr **Theater K**
„... das ist meine Art von Liebe!"
Mona Creutzer und Anton Schieffer lesen aus dem Briefwechsel

MONTAG, 17. DEZEMBER

18 Uhr **Musikschule**
Nussknacker
Märchen mit Klaviermusik - Leitung: Petra Seok

DIENSTAG, 18. DEZEMBER

18 Uhr **Musikschule**
Gitarrenkonzert
Schülerinnen und Schüler von Stephanie Ehrlich und Csaba Székely

MITTWOCH, 19. DEZEMBER

19 Uhr **Musikschule**
Junges Podium
Junge Instrumentalisten üben das Vorspielen - Leitung: Peter Reiser

20 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

DONNERSTAG, 20. DEZEMBER

19 Uhr **St. Elisabeth**
O, Schlüssel Davids
Abendgebet

FREITAG, 21. DEZEMBER

19 Uhr **Tabitas**
O, Aufgang
Film
20 Uhr **Theater K**

Dipl.-Kff. Monika Volkmer
Steuerberaterin

– Existenzgründer
– Vereine
– Fördermittelberatung
– Unternehmen
– Privatpersonen

Karlsburgweg 15
D-52070 Aachen
Telefon: 0241-9519100
Telefax: 0241-9519101
Mobil: 0172-2448350

info@steuerbuero-volkmer.de

Alles aus einer Hand

- Rolladen
- Elektroantriebe
- Markisen
- Tore
- Garagentore
- Fenster
- Vordächer
- Haustüren
- Reparaturservice
- Sicherheitstechnik

HESSE

Grüner Weg 13a
52070 Aachen
Tel. 02 41/15 40 58
Fax 02 41 15 88 82
E-mail: service@aachen-hesse.de
www.rolladen-hesse.de

Städt. Kita,
Passstraße 25
Tel: (0241) 15.57.76
Kita-passstr25@mail.aachen.de

Kita St. Elisabeth,
Jülicher Str. 68
Tel.: (0241) 50.77.35
kita.st-elisabeth-ac@t-online.de

Aachen NORD Familienzentrum

Offenes Eltern-Café
14-tägig, mittwochs 8.30-10.30h, Passstraße 25
Termine auf Anfrage!
Familien- und Erziehungsberatung
1 x monatlich, freitags von 14.00-16.30h
Termine und Anmeldung auf Anfrage
Treffen für alleinerziehende Mütter
1 x monatl, mo. 15:30-17.30h, St. Elisabeth
1x monatl., do. 16.00-18.00h, Passstr. 25
Offene Eltern– Kind – Spielgruppe
Kinder ab 12 Monate mittwochs 9.15-10.45h,
Passstaße 25, (2,00 Euro pro Teilnahme)

Mobiles Müttercafé
Zusammen mit Dt. Kinderschutzbund
Freitags 9.00 -11.00 Uhr, Passstraße 25
Alphabetisierung- und Integrationskurs
Mo- Fr 9.00-12.00 Uhr, mit Kinderbetreuung Tel: 93806
Eltern-Kind-Gruppe
Spaß an Bewegung für Kinder von 1 bis 2 Jahren
Montags 10-11.30h Jugendheim Jülicher Str. 63
Anmeldung IN VIA 60908-15
Eltern-Kind-Kangaroo-Gruppe
Kinder ab 1,5 Jahren, dienstags 8.45 - 11.00 Uhr,
Passstr. 25. Anmeldung erforderlich!

klaus bömeke
garten- und landschaftsbau
boemeke-galabau.de
info@boemeke-galabau.de
Tel. 0241 / 980 14 40
Professor-Wieler-Str. 15
52070 Aachen

Weitere Termine finden Sie unter www.aachen-nord.de **Alle Termine ohne Gewähr!**

Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

SAMSTAG, 22. DEZEMBER
18 Uhr **Ludwig Forum**
LUFONAUTEN
Themenführung mit Kreativprogramm
20 Uhr **Theater K**

Foto Manfred Pollert

Manfred Leuchter - Akkordeon Solo
Eine Weihnachts-Soirée mit Gästen und einem augenzwinkernden Blick auf's Fest

MONTAG, 24. DEZEMBER
6:30 Uhr **St. Martin**
Roratemesse

15:30 Uhr **Vineyard**
Familiengottesdienst
Anspiel: Ein unerwarteter Neuanfang

17 Uhr **St. Elisabeth**
Christmette

17 Uhr **St. Martin**
Wortgottesdienst zu Heiligabend

MITTWOCH, 26. DEZEMBER
9:45 Uhr **St. Martin**
Messe

11:15 Uhr **St.Elisabeth**
Messe

MONTAG, 31. DEZEMBER
18 Uhr **St. Elisabeth**
Jahresabschlussmesse

20 :30 Uhr **Theater K**
Silvester im Theater K:
KrimiMimi -„Leichen im Keller"
Mit Annette Schmidt und Anush Manukian
Mit Champagnerempfang zur Begrüßung und Silvester-Party im Foyer Rouge – Karten nur über Theater K !

SONNTAG, 6. JANUAR
12 Uhr **Ludwig Forum**
Student's day! Ab 18.30 Uhr freier Eintritt für Auszubildende und Studierende

DONNERSTAG , 10. JANUAR
18:30 Uhr **Ludwig Forum**
Familiensonntag
Familien mit Kindern unter 18 Jahren haben freien Eintritt

19:30 Uhr **Ludwig Forum**
Auf der sicheren Seite
Film von Corinna Wichmann, Lukas Schmid

FREITAG, 11. JANUAR
20 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

SONNTAG, 13. JANUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

MONTAG, 14. JANUAR
15 Uhr **Vineyard**
Ehemalige Backfische und Halbstarke unter sich
Seniorentreff

MITTWOCH, 16. JANUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode

DONNERSTAG , 17. JANUAR
19:30 Uhr **Ludwig Forum**
Die Schöpfer der Einkaufswelten
Film von Harun Farocki

FREITAG, 18. JANUAR
20 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

SAMSTAG, 19. JANUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

SONNTAG , 20. JANUAR
15 Uhr **Ludwig Forum**
Von Herzogenrath bis Hongkong
Podiumsdiskussion zur Kaiserplatzgalerie in Aachen

18 Uhr **Theater K**
„… das ist meine Art von Liebe !"
Mona Creutzer und Anton Schieffer lesen aus dem Briefwechsel

DONNERSTAG, 24. JANUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode

FREITAG, 25. JANUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode

SAMSTAG 26. JANUAR
20 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

Foto Ludwig Moll

SONNTAG, 27. JANUAR
11 Uhr **Theater K**
Früh-Stücke
Szenische Lesung zu einem Sonntags-Frühstück serviert

MONTAG, 28. JANUAR
15 Uhr **Vineyard**
Ehemalige Backfische und Halbstarke unter sich
Seniorentreff

MITTWOCH, 30. JANUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

DONNERSTAG, 31. JANUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Grönholm-Methode
Theaterstück von Jordi Galceran

FREITAG 1. FEBRUAR
20 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

SAMSTAG, 2. FEBRUAR
15:30 MU'FAB
Bodypercussion Workshop
mit Harald Ingenhag

20 Uhr **Theater K**
Heine pur und „on the rocks"
Gedichte, Lieder und Texte von Heinrich Heine

FREITAG, 8. FEBRUAR
20 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

SAMSTAG, 9. FEBRUAR
20 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

20 Uhr **City Pub**
Hausball
Der Hausball zu Karneval ist Kult an der Jülicher Straße

MONTAG, 11. FEBRUAR
15 Uhr **Vineyard**
Ehemalige Backfische und Halbstarke unter sich
Seniorentreff

SONNTAG, 17. FEBRUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

DIENSTAG, 19. FEBRUAR
18 Uhr **Theater K**
Die Schokoladend(r)amen
Eine Belgische Komödie

MONTAG, 25. FEBRUAR
15 Uhr **Vineyard**
Ehemalige Backfische und Halbstarke unter sich
Seniorentreff

Autoverleih Nardin
PKW- und LKW-Vermietung
• Sportwagen, Cabriolets und Busse
• Günstige Wochenendtarife
• Happy-Holiday-Tarife
• Unfallersatzwagen
• Spezielle Firmenangebote
• Kühlkoffer bis ca. -20°C Standkühlung
Aachen 02 41 - 16 26 86
Geilenkirchen 0 24 51 - 6 77 26

KRANTZ CENTER
verkehrsgünstig, preiswert.
Aktuelles Angebot: Büro 1. OG 186m², Büro 1. OG 145m² und 925 m² Freifläche
Rufen Sie bitte die Herren Bosten oder Herr Schneider an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Krantzstraße 7 - 52070 Aachen - Tel. 0241 / 96 20 00 - Fax 0241 / 960 99 26
E-Mail Krantz-Center@t-online.de - Krantz-Center.de

Open-Air-Fest rund um die OT-Talstraße

Am 28.09.2012 fand rund um die OT-Talstraße ein Open-Air-Fest bei glücklicherweise schönem Wetter statt.

Das Fest wurde organisiert vom Arbeitskreis Jugend-Schule, einer Untergruppe der Stadtteilkonferenz Nord. Ca. 300 Kinder und Jugendliche besuchten das Fest und nahmen aktiv an der Gestaltung und Durchführung teil.

Fotos: OT Talstraße

Es gab ein Fußballturnier, an dem Kinder und Jugendliche aus verschiedenen, umliegenden Institutionen teilnahmen. Den ersten Platz belegten die Schüler des Schulverbands Aachen Ost. Der zweite Platz ging an die Jugendlichen der OT-Talstraße und die Kinder der KOT St. Elisabeth belegten den 3. Platz.

Der neu installierte Niedrigseilgarten wurde im Rahmen dieses Festes vorgestellt und fand großen Anklang bei den Besuchern.

Die Tanz AG des Schulverbands Aachen Ost präsentierte verschiedene Tänze und sorgten so für eine ausgelassene Stimmung.

Zwei Jugendliche der Jugendstreetworker führten ein tolles Jonglageprogramm vor und gaben anschließend den Besuchern des Festes die Gelegenheit selbst Jonglagekünststücke unter ihrer Anleitung einzuüben. Die musikalische Untermalung sowie einen Kinderschminkstand übernahm die KOT St. Elisabeth.

Ein Schmuckbastelangebot, das von Jugendlichen der OT-Talstraße angeboten wurde, ermöglichte den Kindern, Ketten und Armbänder zu basteln.
Ebenfalls von den Jugendlichen der OT wurden Snacks und Getränke gereicht.

Die Organisatoren des ersten Open-Air-Festes waren zufrieden und freuten sich über das gelungene Fest.
Untergruppe Jugend-Schule:
Schulverband Aachen Ost
Jugendstreetwork der Stadt Aachen
KOT St. Elisabeth
AHA
KreaScientia
Abendrealschule
Kaspar-Xchange GmbH
Städt. Kinder- und Jugendhilfezentrum Aachen, Talstraße

Ich bin gut…….oder nicht?

Tobias Huber
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Das Zeugnis bildet regelmäßig den Abschluss eines Arbeitsverhältnisses. Es soll grundsätzlich dazu dienen, den Arbeitnehmer in seinem beruflichen Fortkommen zu unterstützen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Arbeitgeber aus Unkenntnis oder sogar absichtlich negative Formulierungen gebrauchen. Letzteres ist häufig zu erkennen, wenn das Arbeitsverhältnis durch den Arbeitnehmer beendet wurde.
Das übliche (qualifizierte) Arbeitszeugnis beinhaltet die Bewertung der Leistungen und des Verhaltens des Arbeitnehmers. Hierbei haben sich zwei Kernsätze herausgebildet, die regelmäßig in jedem Zeugnis vorhanden sind.
Das Verhalten des Mitarbeiters wird regelmäßig mit dem Satz „Ihr/Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern war /stets vorbildlich/vorbildlich/stets einwandfrei/einwandfrei." bewertet. Dabei stellen die hier genannten Beispiele die „Benotung" von sehr gut bis hin zu befriedigend dar. Abweichende Formulierungen sind selbstverständlich möglich, wobei diese in jedem Fall überprüft werden sollten.
Bei der Verhaltensbewertung ist insbesondere wichtig, dass die Hierarchie im Unternehmen bei der Aufzählung eingehalten wird. Sollten etwa die Vorgesetzten an anderer Stelle stehen oder ganz weggelassen worden sein, so deutet dies darauf hin, dass das Verhalten diesen Personen gegenüber eben nicht in Ordnung war.
Die Leistungsbeurteilung endet ebenfalls mit einer Gesamtnote. Die gebräuchlichste Formulierung lautet hier „Sie/Er erfüllte die ihr/ihm übertragenen Aufgaben /stets zu unserer vollsten/stets zu unserer vollen/stets zu unserer/zu unserer vollen Zufriedenheit". Auch hier gilt, dass abweichende Formulierungen möglich sind, jedoch Anlass zur Überprüfung geben.
Möchte der Arbeitnehmer eine Bewertung haben, die besser als befriedigend ist, dann muss er beweisen, dass er besonders gut gearbeitet hat. Dies kann durch Aussagen von Geschäftspartnern, besondere Qualifikationen oder etwas Ähnliches geschehen. Im Zweifel kann jedes Zeugnis durch das zuständige Arbeitsgericht überprüft werden.
Auch im Rahmen des übrigen Zeugnistextes ist darauf zu achten, dass viele Formulierungen nicht so positiv sind, wie sie klingen mögen.
Ist dem Arbeitnehmer beispielsweise bescheinigt worden, dass er „bemüht" war, so drückt der Arbeitgeber damit aus, dass es bei den Bemühungen geblieben ist und die Arbeitsergebnisse nicht ausreichend waren.
„Fleiß und großes Interesse" mögen im privaten Bereich positiv zu werten sein, im Zeugnis deuten sie häufig darauf hin, dass die Leistungen des Arbeitnehmers unzureichend waren.
Gleiches gilt auch für die Geselligkeit. Ein Arbeitnehmer darf zuhause gern „gesellig" sein, im Arbeitsleben bedeutet dies jedoch, dass er lieber ein Schwätzchen mit seinen Kollegen gehalten hat, als zu arbeiten.
Das Arbeitszeugnis sollte also genau durchgelesen werden. Es kann dazu dienen, die Türe zum nächsten Arbeitgeber weit aufzustoßen, es kann jedoch im negativen Fall auch dazu führen, dass sich diese Türe schließt.

Wir suchen Ihre Ideen!
Der Verfügungsfonds
>Seite 15

Die Picknicker
Gespräch mit Jenny Hermanns, Peter Schmidt und Leo Merx *>Seite 16*

Umgestaltung der Rehmplätze
Begehung mit Gruppen
>Seite 17

Altbau plus
im Stadtteilbüro
>Seite 18

stadtteilbüroseiten

Informationen zum Projekt aachen nord www.aachen.de/aachennord

Picknick auf dem Rehmplatz (Foto Norbert Kuntz)

Wir suchen Ihre Ideen!

Der Verfügungsfonds ermöglicht Ihr Stadtteilprojekt!

von Norbert Kuntz

Der Verfügungsfonds ist ein Instrument des Programms Soziale Stadt Aachen Nord und unterstützt Ihre Projektidee. Das zur Verfügung stehende jährliche Budget beträgt 77.500 €. Es können Anträge bis maximal 10.000 € je Projekt eingereicht werden.

Mithilfe des Verfügungsfonds sollen die Entwicklung und Umsetzung Ihrer Ideen für Ihr Umfeld sowie Mitmach-Aktionen gefördert werden. Wir können durch den Verfügungsfonds flexibel auf Ihre Anregungen, Interessen und Bedürfnisse reagieren und helfen, Ihr Projekt relativ kurzfristig umzusetzen. Egal ob Ihre Idee groß oder klein, unscharf oder klar formuliert ist, das Stadtteilbüro steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir bieten Ihnen einen Leitfaden zur Projektentwicklung und Antragsstellung an, wir beraten Sie in der Realisierbarkeit Ihres Vorhabens und unterstützen Sie bei der Kontaktaufnahme zu anderen Aktiven im Stadtteil.

Die ersten Projekte sind mittlerweile genehmigt und einige haben auch schon stattgefunden beziehungsweise laufen gerade an:

Foto: Alexander Samsz

Beim Vortrag zu den praktischen Möglichkeiten der Bewohnerbeteiligung von Joachim Barloschky lauschten etwa 50 Zuhörer dem spannenden Erfahrungsbericht von 20 Jahren Bürgerbeteiligung aus Bremen. **Am 29.11. um 19 Uhr wird es ein Nachtreffen geben, wo sich kleine Mitmachgruppen zu Themen, die Ihnen als Bewohner unter den Nägeln brennen, bilden können.**

Der Chill-Out-Bus hat über mehrere Wochen Station an der Liebigstraße gemacht. Jugendliche konnten dort ein offenes Freizeitangebot nutzen und wurden über bestehende Jugend-Angebote in erreichbarer Nähe in Aachen Nord und Haaren informiert.

An der OGS Feldstraße startet ein Programm mit dem Namen Afri-Nord, wo Kinder afrikanischer Einwandererfamilien eine fachbezogene Lernförderung erhalten. Neben der Förderung der Kinder werden auch die Eltern unterstützt und es werden Möglichkeiten des Miteinander Lernens innerhalb der afrikanisch stämmigen communities gesucht.

Weitere bereits genehmigte Projekte (öffentlicher Bücherschrank, Bau dir deine Bank und Outdoor Jugendtreff Talbotstraße) starten nach der Winterpause.

Lassen Sie sich inspirieren und kommen Sie mit Ihrer Idee ins Stadtteilbüro! Machen Sie den Unterschied und bewegen Sie etwas in Aachen Nord!

Die „Picknicker“ vom Rehmplatz

Jenny Hermanns, Peter Schmidt und Leo Merx

von Norbert Kuntz

Was bedeutet für euch gute Nachbarschaft?
Leo: Gute Nachbarschaft heißt gute Gemeinschaft, bedeutet Kontakt zu haben mit möglichst vielen Menschen, die um einen herum wohnen, heißt aber auch, dass man sich gegenseitig hilft.
Jenny: Für mich bedeutet das einerseits, eine gute Hausgemeinschaft zu haben, in der man sich kennt und auch mal auf eine Tasse Tee einlädt, aber auch, dass man sich mit seiner Umgebung identifiziert: die Menschen vom Rehmplatz eben!

Foto: Leo Merx

Entstand die Idee zum Rehmplatz-Picknick aus bestehenden Nachbarschaftskontakten?
Peter: Nein, ausschlaggebend war die Anwesenheit des Stadtteilbüros, wo ich mich gefragt habe: Was tun die denn da? Und was kann man selbst machen? Wir Nachbarn kannten uns nicht alle, sondern das hat so im Schneeballprinzip funktioniert: ich kannte diese und jenen und die kannten dann wieder jemand anderen, den sie zu den Treffen im Stadtteilbüro mitgebracht haben.

Gab es für euch ein Highlight beim Picknick?
Peter: Ich denke, ich spreche für uns alle - ganz eindeutig: Scheibub! Er hat sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen gut und vor allem locker unterhalten, da ist man ganz leicht mit seinem Gegenüber ins Gespräch gekommen. Er hat enorm viel zur entspannten Atmosphäre beigetragen.

Womit wir beim Viertel selbst angekommen wären. Was ist das Rehmviertel für euch?
Leo: Das Rehmviertel hat eine sehr gewachsene Struktur und eine sehr durchmischte Bevölkerung. Für mich ist das hier kein sozialer Brennpunkt. Das Viertel ist „ehrlich“. Hier ist die echte Mitte der Stadt.
Jenny: Besonders der Rehmplatz hat enormes Potenzial, er ist immer von Jung und Alt bevölkert.
Peter: Platz und Viertel haben einen besonderen Charme, besonders im Sommer tobt hier bis spät abends das Leben. Die Kinder, die sich auf dem Platz aufhalten, haben eine besondere Bedeutung für die Bildung von guter Nachbarschaft. Denen ist Hautfarbe und Herkunft egal. Sie sind die Keimzellen, von denen wir Erwachsene viel lernen können. Das war auch beim Rehmplatz-Picknick so!

Das Picknick war also ein Anfang für mehr gute Nachbarschaft?
Jenny: Beim Rehmplatz-Picknick waren Menschen aller Altersstufen und verschiedenster Herkunft, sie sind gut miteinander ins Gespräch gekommen. Es darf aber keine einmalige Sache bleiben!
Peter: Ja, die Neugier der vielen Besucher beim Picknick muss man nutzen!
Leo: Die Resonanz war für ein erstes Mal toll, aber nun muss es wachsen! Am besten wir veranstalten regelmäßige Nachbarschaftsfeste, vielleicht im Frühjahr und im Herbst, um das Ganze zu festigen. Und wir sollten es auch gleich nennen, im Frühjahr gibt es also das 2. Rehmplatz-Picknick!

Foto: Norbert Kuntz

Peter: Ich war sehr positiv überrascht über das Engagement meiner Nachbarn, die mitorganisiert und am Abend des Picknicks mit geholfen haben. So kann es mit der Nachbarschaft am Rehmplatz weitergehen.

Kann der Rehmplatz ein Vorbild für andere Quartiere in Aachen Nord sein?
Leo: Wenn man es schaffen würde, so etwas wie hier rund um den Rehmplatz fünf/sechs Mal in Aachen Nord als Keimzellen zu schaffen, dann kann am Ende auch ein echtes Aachen-Nord-Gefühl entstehen.
Peter: Auch wir haben ja klein angefangen, mit 12 Handzetteln für die Nachbarschaft in der Maxstraße. Die Frage ist, wie können sich andere Nachbarschaftszellen bilden und wie kann das Stadtteilbüro dabei helfen, wenn es dort nicht „ansässig“ ist?
Jenny: Die meisten Leute warten ja darauf, dass „irgendjemand“ die Initiative ergreift, um dann auf den Zug aufzuspringen. Das Stadtteilbüro muss solche Menschen suchen und finden. Dann können über solche Einzelpersonen gute Nachbarschaften geformt werden.
Jenny, Peter, Leo: Die Nachbarschaft am Rehmplatz ist wie ein Modell für andere „Parzellen“ in Aachen Nord, wir möchten sie ermuntern, aktiv zu werden!

Foto: Holger Hermannsen

atelier le balto

„Nils-Udo-Hügel“

von Annette Lagler

Mitte November ist es wieder so weit: die Gartenkünstler von atelier le balto kommen vom 19.11. - 23.11. zu ihrer Herbst-Gartenaktion nach Aachen. Diesmal werden sie mit der Neugestaltung des Hügels im Westen des LUFO-Parks beginnen. Ursprünglich war dieser Hügel ein Kunstwerk, die „Romantische Landschaft“ von Nils-Udo, die 1991 zur Eröffnung des Ludwig Forum angelegt wurde. Die hölzerne Plattform, auf der das Landschaftidyll zu schweben schien, war jedoch bald verrottet und eine wilde Vegetation überwucherte alles. Nun darf man gespannt sein, wie sich der Hügel in der kommenden Zeit verändert und zum attraktiven Ort für Anwohner und Gäste des Hauses wird.

Umgestaltung der Rehm-Plätze

Begehungen mit Gruppen als Grundlage für Planungen

von Annika Kubbilun

Unter dem Motto „draußen zuhause!" wurden zur weiteren Bürgerbeteiligung für die Umgestaltung der Rehm-Plätze Begehungen als „Raumnutzungswerkstätten vor Ort" durchgeführt. Ein speziell entwickeltes Brettspiel ergänzt die Beteiligung aller künftigen Nutzer-Gruppen. Herausgekommen sind aufschlussreiche Ergebnisse für die Planung von Rehmplatz, Wenzelplatz und Oberplatz.

Anwohnerinnen und Anwohner konnten sich als Experten in ihrem Viertel bei umfangreichen Begehungen einbringen. Durch diesen Schritt der Bürgerbeteiligung erfuhr die Landschaftsarchitektin Barbara Willecke vom Büro planung. freiraum, wie die Bürgerinnen und Bürger die drei Plätze nutzen möchten. Das Vorgehen wurde von der Architektin in Zusammenarbeit mit Holger Scheibig entwickelt, um möglichst anschaulich mit den Menschen vor Ort zu arbeiten. Das verwendete Motto „draußen zuhause!" greift dabei auf das Bild von Wohnung und Zuhause zurück. Durch ein für das Projekt erstelltes Brettspiel kommen zusätzliche Ideen, Vorlieben und auch Abneigungen auf den Tisch. Für die Planer vervollständigt sich dadurch das Bild, was die Beteiligten auf den Rehm-Plätzen zukünftig tun möchten. Interessierte sind weiterhin herzlich eingeladen, einen Spiel-Termin beim Stadtteilbüro zu vereinbaren.

Die beteiligten Gruppen haben sich in Begehungen und Spiel intensiv mit dem (öffentlichen) Raum auseinandergesetzt und ihre Wünsche zur künftigen Nutzung der Plätze vorgebracht. Die Gesamtschau zeigt ein konkretes Bild von räumlichen Bereichen auf den drei Plätzen. Den verschiedenen Beteiligten sind dabei unterschiedliche Nutzungen und Räume wichtig. Auffällig und bemerkenswert ist jedoch, dass alle Gruppen die Plätze ganz ähnlich sehen. Bei der räumlichen Einteilung der Plätze bestehen zwischen den Gruppen insgesamt keine großen Unterschiede. So soll beispielsweise auf dem Rehmplatz der Bereich rund um die Mariensäule aus Sicht aller Beteiligten ein ruhiger Treffpunkt und Aufenthaltsort bleiben. Auf dem Oberplatz etwa wird die innere Fläche als Bereich für Sport und Spiel gesehen.

Der Rehmplatz ist insbesondere den direkten Anwohnerinnen und Anwohner des Platzes und der Maxstraße wichtig. Alle beteiligten Gruppen haben sehr ähnliche Vorstellungen, wo sie künftig was auf dem Platz tun möchten. Der Rehmplatz wird insgesamt als Quartierstreffpunkt mit Möglichkeiten für Veranstaltungen, Spiel und Bewegungsangebote gesehen. Allgemeiner Wunsch war, hier (wieder) ein Platzcafé einzurichten, das vielfältige soziale Funktionen haben soll. Der Wenzelplatz wird derzeit vor allem zum Kinderspiel genutzt. Dies wird von den Beteiligten weiter als sinnvoll erachtet. Wegen der Umzäunung ist er besonders für kleine Kinder geeignet. Für sie ist der bestehende (steile) Kletterhügel zu gefährlich. Er soll deshalb durch eine flache Sandspielfläche mit Spielgeräten ersetzt werden. Außerdem sollen Aufenthaltsmöglichkeiten beispielsweise für ältere Menschen und Jugendliche geschaffen werden.

Foto: Annika Kubbilun

Der Oberplatz soll aus Sicht der beteiligten Gruppen umfassend aufgewertet werden. Sie wünschen sich hier vielfältige Nutzungen wie Aufenthalt für jede Altersgruppe, Kleinkinderspiel, Sport und Bewegung für alle sowie Raum zum (Fuß-)Ballspiel. Der derzeitige Eindruck der „Ruhe" des Platzes täuscht: Der Platz wird vor allem von Frauen und Kindern „umgangen", da hier ein Drogenaustausch und damit Unsicherheit vermutet oder gesehen wird.

Ober- und Wenzelplatz spielen insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels eine große Rolle, die direkt um diese Plätze herum wohnen, oder die Einrichtungen im Umfeld (z.B. GHS Aretzstraße, Caritas, Schikita) aufsuchen. Es besteht aus der Nachbarschaft großer Bedarf, die beiden Plätze – über den heutigen Rahmen hinaus – vielfältig zu nutzen. Die Plätze können als Freiflächen im Wohnumfeld den oft beengten Wohnraum erweitern und somit tatsächlich als „draußen zuhause!" verstanden werden.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurden für die Umgestaltung von Rehmplatz, Wenzelplatz und Oberplatz von der Landschaftsarchitektin Vorentwürfe erarbeitet. Die Planung für den Oberplatz wurde am 25.10.2012 in einer Aktion zur Bürgerbeteiligung vor Ort ausprobiert, um die geplanten Nutzungen und neuen Möglichkeiten zu testen. Dabei waren die Nachbarn vor allem rund um diesen Platz eingeladen, sich über die Planung zu informieren. Mit „Blickfenstern in die Zukunft", Markierung von Tätigkeiten und Bereichen sowie zeitweilige Spiel-/Sportangebote sollten die Ergebnisse der Beteiligung „live" überprüft werden.

In vielen Gesprächen erfuhren die Planer, was den Anwohnerinnen und Anwohnern besonders gut an den Ideen zur Umgestaltung des Platzes gefällt und was sie hingegen noch vermissen. Insgesamt werden die geplanten Maßnahmen begeistert begrüßt. Speziell das von vielen Gruppen in der vorigen Beteiligung gewünschte Ballspielfeld hat Zustimmung auch von Erwachsenen und Platzanwohnern gefunden. Sie schätzen daran, dass für Kinder und Jugendliche Raum zum Ballspielen geschaffen wird. Dadurch verspreche man sich, dass Konflikte, die heute zum Teil in benachbarten Straßen durch Ballspiel entstehen, künftig behoben werden könnten.

Die Planungen für Rehmplatz, Wenzelplatz und Oberplatz sollen Anfang Dezember außerdem in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden. Die Ergebnisse aller Schritte zur Bürgerbeteiligung bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Aus- und Überarbeitung der Planungen zur Umgestaltung der drei Plätze.

Skizze: Barbara Willecke

altbauplus im stadtteilbüro

von Sabine von den Steinen und Maria Feldhaus

Ab November 2012 können alle Bewohner von Aachen-Nord kostenlos fachkundige Beratungen zur Verbesserung von Immobilien im Bereich der Energieeinsparung und zum barrierefreien Umbau in Anspruch nehmen. Die Architektin Sabine von den Steinen hilft, den Blick auf die individuellen Möglichkeiten zu schärfen. Dabei kann das Gesamtgebäude betrachtet werden oder einzelne Bauteile, aber auch Haustechnik und die Förderprogramme sind mögliche Themen.

In den Wintermonaten bietet altbauplus in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Aachen eine **kostenlose Thermografie-Aktion inklusive Energieberatung** an. Das Angebot richtet sich an alle privaten Hausbesitzer und Wohnungseigentümer im Gebiet Aachen-Nord. Bei der Thermografie werden so genannte Wärmebilder erstellt, die Energieverluste und Schwachstellen an der Gebäudehülle aufdecken. Dabei wird die Temperatur außen an der Oberfläche der Bauteile gemessen und in unterschiedlichen Farbtönen dargestellt. Wärmeverluste durch undichte Fenster und Türen, Heizkörpernischen oder mangelhafte Dämmung der Außenwände lassen sich hiermit in den meisten Fällen aufzeigen.

Aussagekräftige Aufnahmen können nur in den Wintermonaten entstehen, weil eine deutliche Temperaturdifferenz gewährleistet sein muss. In der Regel machen die Thermografen ihre Arbeit zwischen dem späten Abend und den frühen Morgenstunden, eine Begleitung durch die Hauseigentümer ist aber nicht notwendig.

Die richtige Interpretation der Wärmebilder ist allerdings nicht so einfach, wie häufig angenommen. Es reicht nicht zu wissen, dass warme Oberflächen rot und kalte Stellen blau abgebildet sind. Vielmehr müssen Kenntnisse über die Fototechnik sowie Fachwissen zu bauphysikalischen Schwachstellen von Gebäuden vorhanden sein. Deshalb werden die Thermografien nur in Kombination mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale angeboten. Dabei erläutern die unabhängigen Energieberater bei einem gesonderten Termin vor Ort die zuvor angefertigten Wärmebilder und geben den Hauseigentümern Tipps, wie sich die Energieverluste reduzieren lassen.

Das Angebot der kostenlosen Thermografie plus Energieberatung ist begrenzt. Interessenten aus Aachen Nord sollten sich möglichst schnell an Sabine von den Steinen im Stadtteilbüro, Ottostraße 39-41, Telefon 0241- 47 57 29 12, vondensteinen@buero-aachennord.de wenden.

Beratungszeiten im Stadtteilbüro
Montag 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
14:30 bis 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung

+++ Projekttelegramm +++

Der **Spielplatz Wiesental** wird Dschungel-Camp: Als Auftakt des Spielorte-Programms wird dieser im Frühjahr 2013 umgebaut. Viele neue Geräte zum Klettern, Rutschen, Toben werden kleinere und größere Kinder erfreuen. Die beliebte Bolzwiese bleibt erhalten, wird aber leicht verlagert und bekommt neue Tore. Auch an die Wünsche von Eltern und anderen Erwachsenen wurde gedacht. Mehr zum Spielplatz Wiesental und den anderen Spielorten in den nächsten Stadtteilbüroseiten.

Kleingärtner, Landschaftsarchitekt und Stadt stricken weiterhin an den anderen Maßnahmen im **Quartier Wiesental**. Die Zugänge zur Wurm durch die Kleingartenanlage und über den Martin-Luther-King-Schulhof, die Beleuchtung entlang der Kastanienallee und die Aufweitung des Weges an der Schule stehen im Vordergrund und sollen voraussichtlich ab Herbst 2013 umgesetzt werden.

Depot: Die Entwurfsplanung zur Umnutzung des ehemaligen Straßenbahndepots wurde vom Architekturbüro PBS erstellt und Mitte September als Bestandteil des Fördermittelantrags beim Fördermittelgeber eingereicht.

Um eine Konkretisierung der Planung vornehmen zu können, auf deren Grundlage Mitte Dezember der Bauantrag gestellt werden soll, laufen derzeit Einzelgespräche mit den potenziellen Mietern zur detaillierten Raumaufteilung. Extern moderierte Workshops werden folgen. Der Baubeginn für das Projektvorhaben ist für Mitte September 2013 geplant.

Die Karnevalswagen wurden am 01.10. aus der DEPOT-Halle in die Liebigstraße verlagert. Um bereits jetzt und während der Bauphase den Standort zu beleben und um auf die Umgestaltung des Depots zu einem Kultur- und Stadtteilzentrum aufmerksam zu machen, wird die Halle derzeit zur Nutzung von Veranstaltungen hergerichtet. Interessierte Vereine, Institutionen usw. aus dem sozialen und kulturell/kreativen Bereich haben die Möglichkeit in der Zeit vom 15.12.2012 bis 01.08.2013 die Halle kostenfrei für Veranstaltungen zu nutzen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Katrin.Futterlieb@mail.aachen.de.

Impressum
stadtteilbüroseiten | Herausgeber: Stadt Aachen, Der Oberbürgermeister, 52058 Aachen
Redaktion: stadtteilbüro aachennord, Ottostraße 39-43, 52070 Aachen, Fon 0241 4757290, Fax 0241 47572919, info@buero-aachennord.de

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen

stadt aachen

Foto Alexander Samsz

„Wir wohnen in den Talbot Häusern“

und fühlen uns wohl hier.

Bücherschrank für den Aachener Norden

Endlich kommt wieder Bewegung in das Thema öffentlicher Bücherschrank. Der Standort steht fest (Ecke Passstraße / Grüner Weg / Lombardenstraße), die Genehmigung der Stadt liegt vor. Die IG hat einen Förderantrag gestellt und wartet jetzt auf die Bewilligung. Wir hoffen, noch dieses Jahr den Auftrag erteilen zu können.

In eigener Sache:
Das Viertelmagazin Aachen Nord hat ein Schwestermagazin erhalten. Seit dem 1. November 2012 gibt es mit HAAREN (+) ein weiteres Stadtteilmagazin.
Die nächste Ausgabe, die 31. (Frühjahr2013) des Viertelmagazins AACHEN NORD wird Ende Februar erscheinen. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 1. Februar 2013.

JÜLICHER STRASSE • GRÜNER WEG • KREFELDER STRASSE
IG AACHENER PORTAL e.V.

Werden Sie Mitglied in der IG Aachener Portal e.V.
Nachbarschaft, Kontakte und viele Aktionen!

Die IG Aachener Portal e.V. engagiert sich für den Aachener Norden! Ob Fußballstadion oder Bolzplatz, ob Geschäftsmann oder Nachbar, ob Kita oder Seniorenpark, ob Thermen oder Schlagloch - wir sind dabei! Wir sprechen mit den Verantwortlichen und berichten darüber! Möchten Sie dabei sein? Ob Fête Du Nord, Tour Du Nord, Aktionstisch oder Viertelmagazin - Die Betriebe und Anwohner im Viertel stehen bei uns im Fokus!

☐ Ja, ich werde Mitglied in der IG Aachener Portal und unterstütze die Arbeit für den Aachener Norden!

☐ 20 €/Jahr: Anwohner(in) ☐ 60 €/Jahr: Gewerbetreibende(r)

☐ Ich möchte die IG erst noch näher kennenlernen - bitte nehmen Sie mich in den kostenfreien e-Mail-Verteiler des Aachener Portals auf!

e-Mail

Name

Anschrift

Telefon

Einsenden oder faxen an: IG Aachener Portal e.V. c/o Mario Wagner
Grüner Weg 1 · 52070 Aachen | Fax: 0241. 51 000 299
Schneller geht es per eMail: info@aachener-portal.de

SEIT 1986

Fotokiste.de

AACHEN / JÜLICHER STR.44
TEL.:0241-508158

FOTOEXPRESS
PASS / BEWERBUNGSFOTOS
HOCHZEITSREPORTAGEN
INDUSTRIE / STUDIOFOTOGRAFIE
VERANSTALTUNGSFOTOGRAFIE
VIDEO / SUPER 8 AUF DVD

FOTO SHOOTING
INKLUSIVE
40x60 POSTER
49,- €

facebook.com/fotokiste

Ihre STAWAG ist jetzt orange

Immer da, wo positive Energie für Aachen fließt

Wir bringen Farbe in Ihr Leben: Energie und Wasser gehören zu Ihrem Alltag wie die STAWAG zu Aachen. Mit noch mehr Engagement und bewährter Zuverlässigkeit sind wir für Sie da – Tag für Tag, direkt vor Ort und mit Blick in die Zukunft.

Einfach da

STAWAG